

Themenfelder & mögliche Module

Themenfelder & mögliche Module

1. UN-BRK & Selbstbestimmung

- Einführung in die UN-BRK und deren Umsetzung in der Praxis
- Selbstbestimmung im institutionellen Kontext fördern
- Partizipation und Empowerment konkret gestalten
- Spannungsfelder zwischen Systemlogik und Selbstbestimmung

2. Recovery & Peerarbeit

- Grundlagen des Recovery-Ansatzes
- Rolle und Professionalisierung von Genesungsbegleitenden (Peers)
- Konzeptionelle Rahmenbedingungen zur Implementierung von Peerarbeit in Institutionen
- Einbindung der Betroffenenperspektive auf operativer, fachlicher und strategischer Ebene
- Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und Peers
- Entwicklung einer recovery-orientierten Haltung im Arbeitsalltag

3. Haltung & professionelle Rolle

- Reflexion der eigenen professionellen Rolle im Sozialbereich
- Professioneller Umgang mit Krisen, Ambivalenzen und Belastung
- Umgang mit Erschütterungserfahrungen bei Fachpersonen: Reflexion von Nähe und Distanz sowie die bewusste Entscheidung, wann, wie und in welchem Rahmen persönliche Betroffenheit thematisiert wird
- Ressourcenorientierung und Beziehungsarbeit
- Ethik und professionelle Haltung

4. Arbeitsintegration

- Grundlagen und aktuelle Ansätze der Arbeitsintegration
- Gestaltung von Integrationsprozessen im Spannungsfeld von Auftrag und Individuum
- Job Coaching und Begleitung von Teilnehmenden
- Rollenklärung von Fachpersonen in der Arbeitsintegration

5. Kreative & erfahrungsorientierte Methoden

- Einsatz kreativer Methoden in Bildungs- und Beratungsprozessen
- Erfahrungsbasierte und strukturierte Reflexion und Lern- und Lehrformate
- Gestaltung von partizipativen und aktivierenden Lernsettings

Didaktische Formate

- Halbtages- und Tagesworkshops
- Modulunterricht (HF, CAS, Weiterbildung)
- Inputreferate (1–3 Stunden)
- Prozessbegleitung / Entwicklung von Bildungsangeboten

Besonderes Profil

Die Verbindung von:

- Fachwissen (Arbeitsintegration, Sozialbereich)
- eigener Erfahrungsperspektive (Recovery)
- konzeptioneller und strategischer Perspektive (Implementierung von Peerarbeit)
- kreativen und erfahrungsbasierten Zugängen zu Theorie und Praxis

Beispiel (möglicher) Modultitel:

2. Recovery & Peerarbeit – Implementierung und Zusammenarbeit in Institutionen

Zielgruppe

- Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitsbereich, Führungspersonen, Projektverantwortliche

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- kennen die Grundlagen des Recovery-Ansatzes und die Rolle von Genesungsbegleitenden
- verstehen Chancen und Herausforderungen der Peerarbeit in Institutionen
- können konzeptionelle Voraussetzungen zur Implementierung von Peerarbeit benennen
- reflektieren die Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und Peers
- entwickeln erste Ansätze zur Umsetzung im eigenen Arbeitskontext

Inhalte

- Einführung in Recovery und Peerarbeit
- Rollenklärung: Fachperson – Peer – Organisation
- Gelingensbedingungen für die Implementierung von Peerarbeit
- Einbindung der Betroffenenperspektive auf operativer und strategischer Ebene
- Chancen, Spannungsfelder und Stolpersteine in der Praxis
- Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch

Didaktik / Methoden

- Fachinputs
- Reflexionsübungen (Einzel- und Gruppenarbeit)
- Erfahrungsaustausch
- Fallbeispiele aus der Praxis
- dialogische und partizipative Methoden

Umfang

1–2 Tage (anpassbar)

Besonderes

Einbezug von erfahrungsbasierten Perspektiven (Recovery / Peerarbeit) sowie konkreten Praxisbezügen aus Implementierungsprozessen.

Beispiel (möglicher) Modultitel:

3. Haltung und professionelle Rolle im Sozialbereich – Umgang mit Erschütterungserfahrungen

Zielgruppe

- Fachpersonen im Sozial- und Gesundheitsbereich

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- reflektieren ihre professionelle Rolle und Haltung im Arbeitskontext
- setzen sich mit eigenen Grenzen, Ressourcen und Belastungen auseinander
- verstehen Dynamiken von Nähe, Distanz und Betroffenheit
- entwickeln Sicherheit im Umgang mit Erschütterungserfahrungen
- können differenziert entscheiden, wann und wie persönliche Betroffenheit im professionellen Kontext thematisiert werden kann

Inhalte

- Professionelle Rolle zwischen Nähe und Distanz
- Umgang mit Belastung, Krisen und Ambivalenzen
- Erschütterungserfahrungen bei Fachpersonen: Bedeutung, Wirkung und Einordnung
- Reflexion von persönlicher Betroffenheit im professionellen Kontext
- Kriterien für das bewusste Einbringen (oder Nicht-Einbringen) persönlicher Erfahrungen
- Ressourcenorientierung und Selbstfürsorge
- Ethik und professionelle Haltung

Didaktik / Methoden

- Reflexionssequenzen (Einzel- und Gruppenarbeit)
- strukturierter Erfahrungsaustausch
- angeleitete Selbstreflexion
- kreative und erfahrungsbasierte Methoden
- kurze fachliche Inputs

Umfang

Halbtag bis 1 oder 2 Tage (anpassbar)

Besonderes

Verbindung von fachlicher Reflexion mit persönlicher Erfahrungsebene in einem professionell gerahmten Lernsetting.